

Schriften) eingereicht. Der renommierte Prager Rechtshistoriker K. veröffentlicht hier die zehn bisher bekannten Quaestiones des Magisters Hus, die noch nicht (wie etwa die *Questio principalis* von 1411) in anderem Zusammenhang erschienen sind. Neun von ihnen waren bisher an verstreuten Stellen publiziert, eine war noch nicht ediert. Sie stammen aus dem Zeitraum von 1408 bis 1412, allerdings sind nicht alle ganz genau zu datieren. Bei *Quaestio 10* (de *Moyse legislatore*) wird die Urheberschaft Hussens nur vermutet. – Die Quaestiones hatten an den ma. Universitäten als Lehrform eine wichtige Funktion; sie wurden von den Magistern formuliert und dienten als Grundlage für akademische Disputationen. Es sind nicht immer geschätzte Pflichtaufgaben für die Magister gewesen; den konventionellen Quaestiones Hussens ist daher auch wenig über seine persönlichen Vorstellungen zu entnehmen. Eine Ausnahme bildet allerdings die *Questio de indulgentiis* (de *cruciata*), wo es um den Ablaß Papst Johannes' XXIII. von 1412 geht. – Die Edition (mit kurzen Kommentaren) zeichnet sich durch die von K. gewohnte Sorgfalt und Genauigkeit aus. Ein Index der Bibelstellen und der zitierten Autoren bzw. Werke beschließt den Band. Es sei hier auch auf den einschlägigen Beitrag aus K.s Hand in der Festschrift für František Šmahel zum 60. Geburtstag verwiesen: *Husovy kvěstie*, [in: *Husitství – reformace – renesance...*, Bd. 1, 1994, S. 299–316] (DA 52, 653).
Peter Hilsch

Kristína SEDLÁČKOVÁ, *Jakoubek ze Strážnice a tzv. Týnské kázání z 31. ledna 1417. Ná-zory předhusitských a husitských „reformátorů“ na obrazy*, *Sborník prací Filozofické fakulty Brněnské univerzity, Opuscula historiae artium F 48* (2004) S. 7–42 [mit engl. Titelübersetzung: *Jacobellus de Misa and so-called Týn Sermon from January 31st, 1417. Beliefs of the Pre-Hussite and Hussite Reformers of Pictures*], diskutiert die für den Hussitismus wichtige Bilderfrage, ausgehend von Matthias von Janow und besonders Jakobellus von Mies, dessen berühmte Biographie (de Vooght, 1972, besonders S. 142–149) allerdings unberücksichtigt bleibt. Die Vf. stützt sich auch auf ungedrucktes Material.
Ivan Hlaváček

Speculum Sermonis. Interdisciplinary Reflections on the Medieval Sermon, ed. by Georgiana DONAVIN, Cary J. NEDERMAN, and Richard UTZ (*Disputatio 1*) Turnhout 2004, Brepols, XXV u. 416 S., ISBN 2-503-51339-5, EUR 80.– Der Band eröffnet die Publikationsreihe „*Disputatio*“, die Perspektiven verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen auf das ma. Geistesleben werfen will. DONAVIN schärft in ihrer Einleitung (S. XIII–XXV) den Blick für die angestrebte, aber auch voneinander zu differenzierende methodische Interdisziplinarität und additive Multidisziplinarität. Das Buch gliedert sich dann in vier thematische Abteilungen. I. „How Sermons Reflect Their World(s)“: Leo CARRUTHERS, *The Word Made Flesh: Preaching and Community from the Apostolic to the Late Middle Ages* (S. 3–27), verfolgt die unterschiedlichen intellektuellen und sozialen Funktionen der Predigt von den ersten christlichen Gemeinden über die Kirchenväter, das frühe Mönchtum, die Höfe und Universitäten bis hin zu den Bettelorden als religionsgeschichtliches Phänomen. – John KITCHEN, *Going to the Gate of Life: The Archaeology of the Carthage Amphitheatre and Augustine's Sermons on Saints Perpetua and Felicitas*